

Marc Drießen

## Gut kombiniert: Alternative Investments und Luxemburg

**Mit der Finanzmarktkrise 2008 ist eine langjährige Niedrigzinsphase eingeleitet worden, welche durch die Krisenpolitik der Notenbanken zusätzlich verstärkt wurde. Für viele institutionelle Anleger sind negative Auswirkungen auf die Kapitalanlagestrukturen und -ergebnisse die Folge; vor allem reduzierte Verzinsung von Neuanlagen.**

Sowohl institutionelle Investoren, wie Versicherungen, Pensionskassen oder Stiftungen, aber auch große Familienvermögen stehen vor der Herausforderung, ihr Kapital einerseits wirtschaftlich, andererseits möglichst sicher anzulegen. Dabei sind positive Renditen nur noch zu erzielen, wenn Risiken bewusst eingegangen werden.

Unter diesen Bedingungen wird einerseits das Anlagespektrum breiter: „Alternative Investments“ wie Erneuerbare Energien, Infrastrukturinvestments, Private Equity, Offshore Hedgefonds oder Investments in Darlehen werden zunehmend alltäglich oder wieder attraktiver. Andererseits wird Effizienz in der Kapitalanlage zur notwendigen Bedingung. Je vielfältiger die Investments desto wichtiger wird eine einheitliche Abwicklung und Reporting über alle Assetklassen.

Für die Realisierung bietet sich eine Luxemburger Fondsplattform an.

Diese verbindet die Möglichkeit in quasi alle denkbaren Assetklassen zu investieren mit einer schlanken und effizienten Umsetzung. Sie verbindet verlässliches Aufsichts- und Steuerrecht mit der Möglichkeit der Ausschüttungs- und Ertragsoptimierung. Sie verbindet eine mögliche Optimierung für Solvency-II Anleger mit der Nutzung von Abgeltungssteuer für Privatpersonen.

In der Umsetzung empfiehlt sich für eine Luxemburger Fondsplattform je nach Investor die Struktur einer SICAV SIF in der Rechtsform einer Société en commandite simple „SCS“ (vergleichbar mit einer deutschen Kommanditgesellschaft) oder einer S.A. (vergleichbar mit einer deutschen Investment-AG).

Dabei handelt es sich um einen Luxemburger Spezial-AIF, der als Umbrella-Fonds, d.h. mit mehreren Teilgesellschaftsvermögen ausgestaltet werden.

Während deutsche Fonds ausschließlich Fondsanteile ausgeben können, bieten Luxemburger Plattformen den Vorteil, dass als Investitionsvehikel neben Fondsanteilen auch z.B. Genussscheine oder Schuldverschreibungen

genutzt werden können. Dies ermöglicht die optimale Ausgestaltung je nach Präferenz der Investoren.

Die SCS in dem abgebildeten Beispiel ist ein extern verwalteter und gemanagter AIF. Die Gesellschafts- und Stimmrechtsanteile an dem Spezialfonds können beispielsweise von dem Anleger oder einem dazwischengeschalteten Vehikel gehalten werden.

Jeder Teilfonds emittiert nach den Bedürfnissen der VAG-Risikoträger beziehungsweise des Anlegers je nach rechtlicher Ausgestaltung bis zu drei Finanzinstrumente; für eine Kommanditgesellschaft (SCS) beispielhaft: Kommanditanteile, Genussscheine und Schuldverschreibungen. Dabei ist die Aufteilung grundsätzlich frei wählbar, d. h. es müssen nicht in jedem Teilfonds alle Finanzinstrumente emittiert werden, wobei jedoch Kommanditanteile stets begeben werden. Alle emittierten Finanzinstrumente sind auch eine versicherungsaufsichtsrechtlich zulässige Anlage.

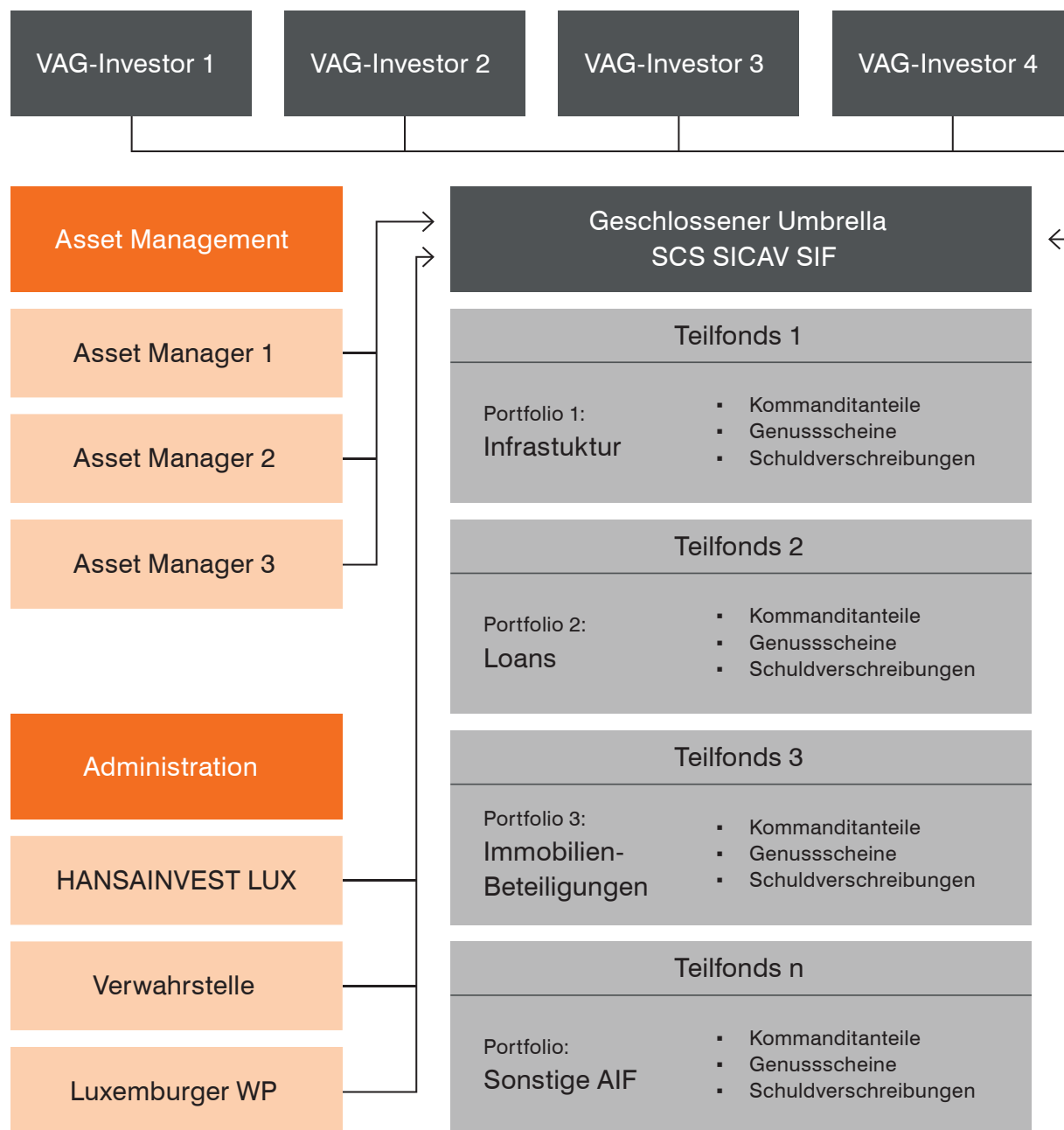
Die Anteile an den Teilfonds werden durch die Anleger und Investoren im Rahmen ihrer Kapitalanlagepolitik gehalten, und zwar entweder als Kommanditanteil, Genussrecht oder Schuldverschreibung. Hier bestehen freie Gestaltungsmöglichkeiten. Diese Struktur ermöglicht das Investment als Beteiligung oder Fremdkapitalgeber.

Unter dem Strich erlaubt die dargestellte Struktur die Abdeckung aller liquiden und illiquiden Anlageklassen mit einer einheitlichen flexiblen Steuerung und Kontrolle, mit einheitlicher Administration, einheitlichem Reporting sowie einheitlichem Risikomanagement bei maximaler Transparenz.

Dabei können verschiedenste Investment- und Assetmanager, Investitionsstrategien sowie Kapitalstrukturen genutzt werden.

Dies steigert die Effizienz sowohl in aufsichtsrechtlicher, handelsrechtlicher, aber auch administrativer Sicht und reduziert damit die Investitionskosten erheblich.

BEISPIELHAFTE FONDSSTRUKTUR EINER LUXEMBURGER ALTERNATIVE-PLATTFORM.



**Marc Drießen**

Geschäftsführer Service-KVG Real Assets  
HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Weitere Angaben zum Autor S.44  
Weitere Angaben zum Unternehmen S.64